

Das große Buch

Mehr als dreißig Jahre lang erzählt Helmut Wittmann Märchen. Auf seine Initiative hin ist das Märchenerzählen in Österreich von der UNESCO ins Verzeichnis des immateriellen Weltkulturerbes aufgenommen worden. Jetzt hat der Almtaler „Von Drachenfrau und Zauberbaum – Das große österreichische Märchenbuch“ herausgebracht. Wir verlosen zwei druckfrische Exemplare.

Für sein neues Buch hat Helmut Wittmann 48 besonders repräsentative und abwechslungsreiche Märchen aus Österreich zusammengetragen. Überlieferungen aus allen Bundesländern sind darin zu finden, uralte Geschichten mit Motiven aus der Erzähltradition verschiedenster Länder ebenso wie einzigartige Märchen, die sonst nirgendwo auf der Welt so erzählt werden. Die Palette reicht von einem der ältesten Volksmärchen „Der Schneider und der Riese“, das Franz Ziska 1812 in Wien erzählt wurde, über das oberösterreichische Zaubermärchen „Vom Vogel mit dem goldenen Ei“ bis zur Vorarlberger Erzählung „die goldene Birne“.

Durch seine ganz spezielle Erzählkunst lässt der Almtaler dabei Witz und Weisheit der alten Stoffe lebendig werden und macht Lust aufs Lesen und Vorlesen.

Vor langer, langer Zeit, wars gestern oder heute ...

Begonnen hats Anfang der 1980er Jahre beim Schöberlbauern im Extrazimmer. Da droben überm Almtal in der Jausenstation sind an die zwanzig Leute beisammen gesessen und haben dem Helmut zugehört beim Erzählen. Mit dabei war auch Kurt Beran, Lokalberichterstatter der Salzkammergut-Zeitung. Der war begeistert und hat das geschrieben in seinem Zeitungsbeitrag mit Foto: „Junges Erzähltalent beim Schöberlbauern“. Die Leute vom

Katholischen Bildungswerk in Lambach haben das gelesen und den Helmut zu seinem zweiten Auftritt eingeladen.

Aber Märchen erzählen als Beruf? Bis dahin hats noch ein paar Jahre gedauert. „Mein Ziel war, dass ich leben kann vom Erzählen. Aber aus dem Stand war das schwierig“, erinnert sich Helmut Wittmann.

Von der Märchenhochzeit direkt zum Märchenfest

Am 23. Mai 1987 hat er seine Ursula geheiratet, in Scharnstein in der Unterkirche. Am Nachmittag war das Ehepaar in Kremsmünster beim Baum mitten in der Welt – bei einem Märchenfest.

Damit die Familie ein wirtschaftliches Fundament hat, ist der Helmut zur Quelle gegangen – nicht zum Ursprung des Almflusses, sondern zum großen Versandhandel. „Ich war als Konzeptionist und Texter für den halben Katalog sowie den Großteil der Mailings zuständig.“ Doch irgendwann ist langsam los ge-



Von Drachenfrau und Zauberbaum – Das große österreichische Märchenbuch; 344 Seiten, Tyrolia Verlag; 29,95 Euro; ISBN 978-3-7022-3868-1 – auch als E-Book erhältlich.